Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 41 (1984)
Heft: 2

Artikel: Naturheilmittel im Reisegepäck
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-551712

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eichenrinde. Innerlich angewendet sind die Rosskastanienpräparate ausgezeichnet: Aesculaforce (Aesculus hippocastanum), Hamamelis bewährt sich gut zum Einnehmen, auch Ruscus aculeatus ist ein vorzügliches Mittel; dieser immergrüne, stachelige Halbstrauch, der uns in Kleinasien begegnet, ergibt ein altbewährtes Heilmittel gegen Hämorrhoiden.

Schnell wirkende Mittel

Selbstverständlich können wir sofort eine Linderung erfahren durch die Hämorrhoidal-Suppositorien, die ebenfalls Hamamelis und Echinacea enthalten. Die äussere Anwendung mit Hamamelissalbe oder Crème Bioforce ist ebenfalls sehr günstig, aber ohne gut in Ordnung gehaltene Darmtätigkeit werden wir nie eine Heilung von Hämorrhoiden erreichen können.

Heilung von Grund auf

Man muss da eine Sache vollständig durchführen, und dann erst hat man auch einen bleibenden Erfolg. Es braucht eine längere Zeit, um dies zu erreichen. Aber man sollte dieses unangenehme Leiden unter keinen Umständen anstehen lassen. Es könnten sich mit dem Alter unangenehme und unerwünschte Spätfolgen bemerkbar machen, solange man die Hämorrhoiden nicht naturgemäss behandelt und beseitigt.

Naturheilmittel im Reisegepäck

Es ist immer gut, wenn man ins Ausland oder sonstwo in die Ferien geht, dass man einige Naturheilmittel bei sich hat, um nicht in gesundheitliche Schwierigkeiten zu kommen. Das wichtigste Pflanzenmittel, das uns schützt, beziehungsweise schützen kann gegen allerlei Infektionen, ist Echinaforce. Morgens und abends 10–20 Tropfen direkt in den Mund getropft, mit Speichel gelöst und geschluckt, können uns vor vielen Überraschungen bewahren. Die Praxis hat gezeigt, dass die meisten Viren und Bakterien durch Echinaforce ihre Virulenz verlieren; auch wenn diese Mikroorganismen nicht ganz getötet werden können, büssen sie doch ihre starke Angriffskraft ein und können dann von der eigenen Körperabwehr überwunden werden. Also, dieses Mittel sollte auch in heissen Ländern, in den Tropen, angewendet werden, da es uns vor vielen bekannten und unbekannten Gefahren schützen kann.

Fremde Erfahrungen

Am 7. Dezember 1983 erhielt ich ein Dankschreiben aus dem Kanton Luzern: «Besonders das Echinaforce könnten wir nicht mehr entbehren. Alle unsere Familienangehörigen sind voll des Lobes und haben grossen Erfolg. Wir haben es nach Griechenland und nach Amerika mitgenommen und waren jedesmal froh darüber. Es gab uns eine Sicherheit.»

Ratschläge bei Durchfällen

Auf Reisen gibt es oft Situationen, wo man Durchfälle bekommt durch das Wasser oder durch irgendwelche Bakterien. Da ist Tormentavena ein ganz hervorragendes Mittel. Es darf im Reisegepäck auf keinen Fall fehlen. Es beseitigt Durchfälle ohne Neben- und Nachwirkungen, es stoppt sogar Blutungen. Oft kann eine ganz schlimme Diarrhöe, ja sogar eine Dysenterie mit diesem Mittel, in Verbindung mit Echinaforce, wieder in Ordnung gebracht werden.

Amöben und Würmer

Besteht ein Verdacht auf Amöben, dann sollte man unbedingt noch Papayasan einnehmen. Es ist überhaupt vorteilhaft, wenn wir nach jedem Essen ein bis zwei Dragées Papayasan nehmen. Oder wenn wir die Papayafrucht zur Verfügung haben, können wir ein Stück des Blattes essen, wie ich es in meinem Buch «Gesundheitsführer durch südliche Länder» geschildert habe. Oder man isst ein Stück Papayafrucht zusammen mit den Kernen. Durch das

natürliche Papain kann man auf diese Weise Amöben wie auch Würmer schädigen und vernichten. Dies zu wissen, kann einen vor vielen Unannehmlichkeiten bewahren. Man sollte nie vergessen, nach jedem Essen ein Papaya-Präparat oder Papaya in einer der erwähnten Formen einzunehmen.

Beseitigung von Schmerzen

Des weiteren hat man oft Kopfweh auf Grund klimatischer Verhältnisse, oder es melden sich sonst Schmerzen. Da ist Petadolor das harmloseste und beste Mittel, das die spastischen Schmerzen nimmt, wie auch starke Periodenschmerzen reduziert und dies ohne Nebenwirkungen. Petadolor ist aus der einfachen Petasites-Wurzel hergestellt.

Stärkung für das Herz

Wer noch mehr Platz hat in seinem Reisegepäck, soll auch Cardiaforce mitnehmen, also ein Herzmittel. Wenn einmal das Herz irgendwie nicht gerade gut arbeitet, dann wirken ein bis zwei Schlucke Cardiaforce stärkend und es geht wieder, auch nach einer Überanstrengung.

Bakterielle Infektionen

Ebenfalls wäre ein kleines Fläschchen Molkosan angezeigt. Damit könnte man eine äussere Verletzung desinfizieren. Es ist unabdinglich, besonders in heissen Ländern, dass man auf diese Art und Weise eine Bakterieninfektion verhindert.

Schutz vor Erkältung

Wenn man sich erkältet oder mit dem Hals Schwierigkeiten hat, dann sind die Usneasan-Lutsch-Tabletten (Bonbons) praktisch. Sie sind handlich, klein, gut mitzunehmen. Sie sind infolge ihres Gehaltes an Flechtensäure ausgezeichnet für die Desinfektion des Halses. Sie wirken auch gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh.
Vielleicht hat auch noch Fiebrisan, gegen alle fiebrigen Erkrankungen, wie Erkältungen, Grippe usw., Platz im Koffer?
So wäre man vortrefflich ausgerüstet, und sicher würden diese Mittel gute Dienste leisten, wenn ein «Notfall» eintreten sollte.

Antibiotika im Winter

Gerade im Winter, wo Schneestürme herrschen, wo oft kalte und warme Tage wechseln und die Nahrung weniger Vitamine enthält, benötigen wir einen vermehrten Schutz, um gegen Bakterieneinflüsse gewappnet zu sein. Aber nicht nur die Menschen, auch die Tiere haben antibiotisch wirkende Stoffe nötig. Denn auch Tiere können unter Katarrh und Husten leiden. Sie können auch Lungenentzündungen bekommen und alles mögliche an Störungen. Sie sind je nach den Verhältnissen anfällig für Erkältungen wie die Menschen.

Beispiel der Tiere

Aber interessant ist, wenn man die Tiere in der Natur beobachtet, wie sie sich schützen, wie sie instinktiv antibiotische Stoffe einnehmen. Die Gemsen zum Beispiel scharren den Schnee weg in den Bergen, fressen die Moose (Rentiermoos, Isländisches Moos und andere Moosarten), die eben Flechtensäuren enthalten, welche stark antibiotisch wirken. Die Hirsche fressen den Lärchenbart, das Usnea, so weit hinauf sie ihn erreichen können, und wenn es viel Schnee hat, dann ist alles abgefressen.

Usnea – eine Flechtenart

Usnea, das Lärchenmoos, enthält einen hohen Prozentsatz an Kohlenhydraten, an Stärkestoffen. Im hohen Norden wird ja aus Flechten eine Art Fladenbrot gebacken, das einen besonderen Nährwert hat und 30–40 Prozent Stärke enthält. Auch in der Schweiz, im Hochgebirge, gedeihen diese Flechten. Der Lärchenbart, das Usnea, diese hellgrünen Bärte, die von